

<http://www.agrarbericht-2020.bayern.de/landwirtschaft-laendliche-entwicklung/pachtverhaeltnisse.html>

> Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung > Entwicklung der Landwirtschaft > Struktur der Landwirtschaft > Pachtverhältnisse

Pachtverhältnisse

Im Jahr 2016 pachteten rd. 64 700 landwirtschaftliche Betriebe über 1,5 Mio. ha LF und somit rd. 49 % der LF Bayerns. In Haupterwerbsbetrieben lag der Pachtflächenanteil bei knapp 52 % der LF, in Nebenerwerbsbetrieben bei rd. 39 %. In Personengesellschaften und bei juristischen Personen betrug der Pachtflächenanteil 61 %.

Pachtflächen in den bayerischen Betrieben

Jahr	Insgesamt (ha)	Je zu pachtenden Betrieb (ha)	Pachtfläche der von allen Betrieben bewirtschafteten LF in %
1949	349.100	1,7	9,0
1960	449.300	2,1	12,0
1971	592.300	3,5	16,5
1981	727.400	5,5	21,2
1991	1.054.100	8,5	31,3
2001	1.364.400	14,8	41,9
2003	1.453.000	16,3	44,4
2005	1.455.400	17,5	44,6
2007	1.441.200	18,7	44,9
2010	1.397.700	21,1	44,6
2013	1.514.200	22,6	48,3
2016	1.547.100	23,9	49,5

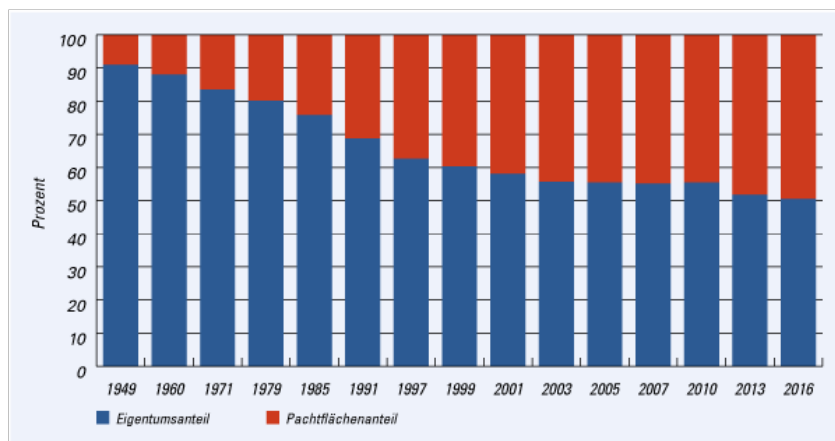
Quelle: LfStat

Im Bundesgebiet beträgt die Pachtquote, d. h. der Anteil der gepachteten LF an der LF insgesamt 58 %.

Im Durchschnitt wurden von den Betrieben mit Pachtflächen 24 ha LF zugepachtet (Haupterwerb: 29 ha, Nebenerwerb: 12 ha).

Entwicklung der Pachtflächen in Bayern seit 1949

(Anteil in % an der jeweiligen LF) – [Schaubild 14 in höherer Auflösung](#)

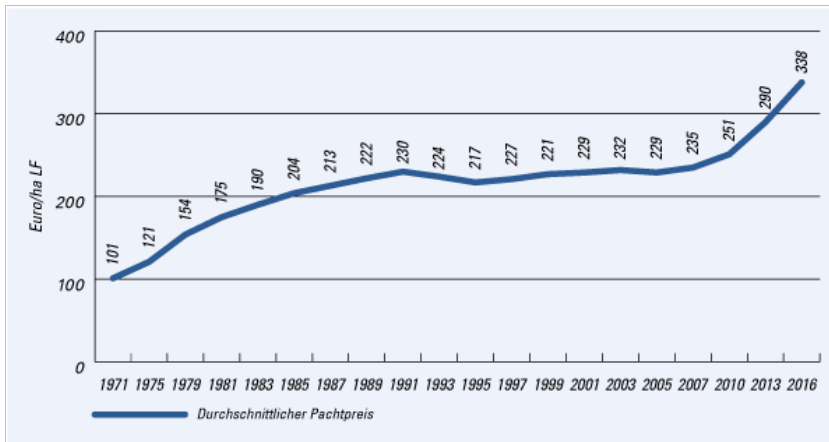


Der Anteil der Pachtflächen an der gesamten bewirtschafteten Fläche der Betriebe steigt mit zunehmender Betriebsgröße an, vgl. [Tabelle 7](#). Im Jahr 2016 betrug der durchschnittliche Pachtpreis 338 € je ha. Das ist ein Anstieg gegenüber 2010 um über 16 %. Von bayerischen Landwirten wurde im Jahr 2016 für Pachtflächen ein Pachtentgelt von über 440 Mio. € aufgewendet. Auf Ebene der Regierungsbezirke bewegte sich die Spanne der durchschnittlichen Pachtpreise von 480 € je ha in Niederbayern bis 186 € je ha in Oberfranken.

Nebenerwerbsbetriebe bezahlen für ihre gepachteten Flächen mit 295 € je ha eine geringere Pacht als ihre Kollegen, die den Betrieb im Haupterwerb bewirtschaften (348 € je ha), was zum Teil darauf zurückzuführen sein dürfte, dass in Gebieten mit hohen Nebenerwerbsanteilen die Nachfrage nach Pachtflächen und damit der Pachtpreis geringer ist als in Gebieten mit höheren

Haupterwerbsanteilen.

Entwicklung des Pachtpreises ab 1971 – *Schaubild 15 in höherer Auflösung*



Pachtungen in Bayern 2016 unterteilt nach der Rechtsform der Betriebe sowie nach Haupt- und Nebenerwerb (Pachtflächen mit Angabe des Jahrespachtentgeltes)

Rechtsform der Betriebe	Pachtungen insgesamt: Betriebe (Anzahl in 1.000)	Pachtungen insgesamt ¹⁾ : Pachtfläche in 1.000 ha	Darunter Pachtungen von Ackerland: Betriebe (Anzahl in 1.000)	Darunter Pachtungen von Ackerland: Pachtfläche in 1.000 ha	Darunter Pachtungen von Dauergrünland: Betriebe (Anzahl in 1.000)	Darunter Pachtungen von Dauergrünland: Pachtfläche in 1.000 ha	Pachtentgelt ²⁾ für Pachtfläche insgesamt in €/ha	Pachtentgelt für Ackerland in €/ha	Pachtentgelt für Dauergrünland in €/ha
Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	51,64	1080,00	36,82	673,80	35,72	344,10	335	396	218
dar. Haupterwerbsbetriebe	29,14	817,40	20,94	508,80	21,71	260,30	348	410	230
dar. Nebenerwerbsbetriebe	22,50	262,60	15,88	164,90	14,01	83,70	295	353	183
Personengesellschaften	4,08	218,60	3,40	149,40	3,04	55,20	351	392	238
Juristische Personen	.	6,30	0,06	3,50	.	0	.	.	124
Insgesamt	55,88	1304,90	40,29	826,70	38,85	401,00	338	396	221
Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken in den letzten zwei Jahren (Neupachtungen)									
Insgesamt	7,97	74,40	5,21	50,50	4,62	22,60	456	524	296

¹⁾ Die gesamte Pachtfläche inkl. der Pachtflächen, für die kein Pachtentgelt angegeben wurde betrug rd. 1,55 Mio. ha.

²⁾ Einschließlich Sonderkulturflächen.